

Der Maikäfer (Melolontha)

Der Waldmaikäfer (*Melolontha hippocastani*) und der Feldmaikäfer (*Melolontha melolontha*) sind die beiden Arten unter den Maikäfern. Wobei der Feldmaikäfer auch während seiner Käferzeit Obstbäume zum Fressen gern hat.

Bis zu 5 Jahren hat er als Engerling im Boden gelebt, bis er für bis zu 6 Wochen zum Käfer wird.

Vorkommen: Europa

Größe / Lebensalter: Bis 5 Jahre mit allen Stadien

Lebensraum: Wälder, offene Landschaften

Nahrung: Wurzeln als Engerling, Blätter als Käfer

Verhalten: Tollpatschige Brummer als Käfer, die vor dem Abflug erst mal Luft unter die Flügel pumpen müssen.

Haltung: Hohe Terrarien mit Laubzweigen von Eiche, Buche und Obstbäumen, die immer frisch sein sollten.

Überwinterung: Überwintert bis zu 5 Jahren als Engerling im Boden.

Zucht: Die Männchen nehmen die Duftstoffe der Weibchen wahr und kommen zu Paarung. Bis zu 100 Eier je Tier werden dann in den lockeren Boden gelegt, wo die Engerlinge sich bis zu 5 Jahre von Wurzelwerk ernähren.

Besonderheiten: Bisher kein Schutzstatus

Anmerkung: Diese wirklich hübsch anzusehenden und interessanten Käfer sind in der Regel in den Stückzahlen sehr ungleichmäßig über Deutschland verteilt. In einigen Gegenden gibt es sie zu Millionen als Fraßschädlinge, in anderen Gegenden sucht man sie fast vergeblich. Ich habe bis heute nicht begriffen, warum man diese Tiere nicht in der Käferzeit als Anschauungsmaterial im Biologieunterricht bundesweit im Mai als Thema nimmt. Gerade aus den Gebieten mit Massenvorkommen wäre der Bedarf leicht zu decken.

So bleibt den meisten Menschen nur die Kenntnis aus der Literatur von Max und Moritz über Herrn Sumsemann in Peterchen's Mondfahrt übrig.

Er hat aber bis heute trotz aller Gifte überlebt und wird vielleicht im Zuge des Klimawandels mit der Aufforstung der Nadelwälder durch Laubgehölze weiterleben können. Es wäre uns zu wünschen, in diesem Sinne einen schönen Monat Mai!